



## Oberamt Calw.

Der Name der Stadt Calw, im 11. Jahrhundert Kalewa, Chalawa, Calwa, hat räthelhaften Klang; eine Viertelstunde oberhalb der Stadt liegt auf dem an drei Seiten von der krysthellen Nagold umflossenen steilen Rudolfsberg ein großer, gegen die Landseite doppelter Ringwall, vielleicht der urälteste Burgsitz der im frühen Mittelalter einst so mächtigen Grafen von Calw. Ihre Stammburg lag nordwestlich neben der Stadt, auch auf einem schroffen, doch minder hohen Hügel, aber sie ist hinweggewischt vom Angesicht der Erde. Dafür steht noch die erste und großartigste Klosterstiftung der Calwer Grafen, nicht eine Stunde abwärts im schönen, tannen- und laubwaldgrünen Nagoldthal, zu Hirsau in den Trümmern. Neueste Nachgrabungen ergaben auf dem rechten Ufer der Nagold, unter der Aureliuskirche die ziemlich umfangreichen Grundmauern einer einschiffigen Kirche aus dem Jahr 830. Zweihundert und dreißig Jahre später entstehen dann bis Ende des 11. Jahrhunderts jene Kirchen- und Klosterbauten, besonders durch Abt Wilhelm den Seligen, die durch halb Deutschland gewirkt und den frühromanischen Stil auf eine seltene Höhe, Strenge und Klarheit gehoben haben. Und bis zum Ende des 17. Jahrhunderts ist Hirsau eine geweihte Stätte der Kunst und der Wissenschaft, bis am 20. September 1692 die Brandfackel der Franzosen unter General Melac die Herrlichkeit in Schutt und Asche verwandelt. Jetzt treibt jene wundervolle Ulme ihren Wipfel hoch über die ausgebrannten Zackengiebel des Jagdschlosses, als ein Bild der nicht zu zerstörenden Kraft und Macht unseres Volkes.

Altertümer. Grabhügel bei Althengstett, Ottenbronn, mit Bronzeringen, Simmozheim. Römerplätze bei Althengstett, Oberhaugstätt, Ostelsheim, Simmozheim, Stammheim; Bildwerke: Calw, ein Kopf mit reichgelocktem Haar und phrygischer Mütze, Stammheim, ein Relief, zwei Krieger mit Lanzen und Pferden (M). Römerstraßen laufen von Pforzheim über Mötlingen und Althengstett nach Rottenburg, von ebendort südwärts, auf der Höhe zwischen den Thälern der Nagold und der Enz als Weinstraße über Schönberg, Hoffstett, Oberweiler, Arnagold gegen den Aniebis. Alemanniische Reihengräber bei Althengstett, Gechingen, Ostelsheim.

**Calw**, Oberamtsstadt, auf beiden Seiten der Nagold gelegen.

Die Grafen des Würmgau, die seit dem 9. Jahrhundert genannten Alberte, welche vorher auch in der weitgehenden Grafschaft Ingersheim die Grafenwürde bekleidet hatten, nannten sich seit dem 11. Jahrhundert, darunter Bischof Bruno von Metz 1088 f., nach ihrer Burg Calw, unter welcher sich der Ort Calw seit dem 13. Jahr-